

DER SCHLAGANFALL – ERKENNEN – GEFAHREN – MAßNAHMEN

Der Schlaganfall, der auch **“Apoplex”** genannt wird, ist eine vor allem bei älteren Personen auftretende Erkrankung. Im Prinzip gilt dort derselbe Mechanismus wie beim Herzinfarkt. Es kommt zu einem Verschluss von Hirnarterien oder zu einer Minderdurchblutung im Gehirn. Beim Schlaganfall unterscheidet man zwei Arten: (Mit bloßem Auge nicht erkennbar)

- 1) **unblutiger Insult** >> Verschluss eines Gefäßes (durch Ablagerung)
- 2) **blutiger Insult** >> Zerreißen eines Gefäßes mit Einbluten in das Gehirn / Hirnbluten

Die Ursachen für den Schlaganfall sind meist langjährig bestehende Vorerkrankungen. Dies sind in der Regel der Bluthochdruck, Gefäßverkalkung, Zuckerkrankheit oder bekannte Gefäßerkrankungen, wie z.B. Aneurysmen (Gefäßaussackungen).

Erkennen eines Schlaganfalls:

- ☞ Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel
- ☞ Sprachstörungen, Sehstörung
- ☞ Lähmungserscheinungen (Halbseitenlähmung)
- ☞ Fehlen von Schutzreflexen (*Schluckstörung*)
- ☞ hängender Mundwinkel
- ☞ evtl. hochroter Kopf (*wenn durch Bluthochdruck bedingt*)

Gefahren beim Schlaganfall :

- ☞ Bewusstlosigkeit (Anatmen von Erbrochenem)
- ☞ Atemstillstand
- ☞ Herzstillstand



(hängender Mundwinkel)

Maßnahmen beim Schlaganfall :

- ☞ Notruf – 112 wählen
- ☞ Lagerung mit erhöhtem Oberkörper (nicht auf einen Stuhl wenn Lähmungen erkennbar sind. Betroffene können über die gelähmte Seiten zu Boden stürzen)
- ☞ **keine Eigenmedikation durch Ersthelfer**
- ☞ bei Bewusstlosigkeit >>> Seitenlage da Gefahr von Anatmen von Erbrochenem
- ☞ bei Atem-, -o. Herzstillstand >> Beatmen/HLW

Bei Verdacht auf einen Schlaganfall hat die schnelle bildgebende Diagnostik oberste Priorität (CT/Schichtaufnahme des Gehirns), um festzustellen ob ein Verschluss oder eine Blutung vorliegt. Heutzutage kann man frische Verschlüsse mit Medikamenten auflösen (Lyse). Je schneller eine Durchblutung wieder erfolgt umso geringer der Schaden. Ein Notarzt ist in der Regel nicht erforderlich.